

Grundlagen des Schule-Jugend-Theater-Projektes des Landes Kärnten (Compliance-Regeln)

Für die 31. Gesetzgebungsperiode des Landes Kärnten von 2013 bis 2018 wurde laut dem Kärntner Kulturförderungsgesetzes der Fachbeirat für Darstellende Kunst durch die Kärntner Landesregierung bestellt und Mag. Herbert Gantschacher in der konstituierenden Sitzung am 4.11.2013 zu dessen Vorsitzenden gewählt. In dieser Sitzung wurden auch Vorschläge unterbreitet, die die Kulturarbeit des Landes Kärnten stärken sollten. Unter den von Mag. Herbert Gantschacher vorgelegten Vorschlägen fand sich auch der Entwurf zu einem Schule-Jugend-Theater-Projekt, das das Angebot an kultureller Bildung in den Bereichen der klassischen Schulbildung aber auch der Erwachsenenbildung erweitert.

Diese Vorschläge wurden auch an den Kärntner Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser kraft seines Amtes als Bildungsreferenten des Landes Kärnten mit Sitzungsprotokoll übermittelt, der dann mit Schreiben vom 7.11.2013 an den Vorsitzenden de Fachbeirates für Darstellende Kunst des Landes Kärnten, Mag. Herbert Gantschacher antwortete.

In der Sitzung des Fachbeirates für Darstellende Kunst vom 19.11.2023 wurde vom Fachbeirat für Darstellende Kunst eine entsprechende EntschlieÙung einstimmig schriftlich unterschrieben zur Umsetzung eines Schule-Jugend-Theater-Projektes eingebracht.

Im Schuljahr 2016 / 2017 wurde dem Präsidenten des Kärntner Landesschulrates, Rudolf Altersberger, durch Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser das Schule-Jugend-Theater-Projekt zur Umsetzung vorgelegt. Rudolf Altersberger hat dann als Bildungsdirektor des Landes Kärnten gemeinsam mit Mag. Herbert Gantschacher das erste Schule-Jugend-Theater-Projekt im Schuljahr 2017 / 2018 umgesetzt aus Anlass des Gedenk- und Erinnerungsjahres "Österreich 1918-2018". Seit Jänner 2018 arbeiten Rudolf Altersberger als Projektleiter und Mag. Herbert Gantschacher als Kurator ehrenamtlich an der Umsetzung des Schule-Jugend-Theater-Projektes. Seit dem Schuljahr 2018 / 2019 wird das Schule-Jugend-Theater-Projekt für alle Kunstsparten offen umgesetzt. Eine vom Bildungsreferenten und Kulturreferenten und vom Landeshauptmann bestellte unabhängige Fachjury bestehend aus Vertretern der einzelnen Fachbeiräte des Kärntner Kulturgremiums und Fachleuten aus dem Bildungsbereich schlägt für jedes Schuljahr eingereichte Projekte zur Umsetzung vor. Diese Fachjury arbeitet ehrenamtlich ebenso wie der Projektleiter und der Kurator des Schule-Jugend-Theater-Projektes.

Die Handlungsmöglichkeiten sind u.a. an folgende Gesetze gebunden:

Kärntner Kulturförderungsgesetz (Link)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrK&Gesetzesnummer=20000113>

UN-Kinderrechtskonvention (Link)

<https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>

Convention on the Rights of the Child (Link)

<https://www.unicef.org/child-rights-convention>

Bundesverfassungsgesetz über die Rechte der Kinder der Republik Österreich: Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Übereinkommen über die Rechte des Kindes samt Vorbehalten, Erklärungen (Link)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001223>

Gesetzliche Grundlage der Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten: Kärntner Kinder- und Jugendhilfegesetz (Link)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrK&Gesetzesnummer=20000255>

Landesrecht Kärnten: Gesamte Rechtsvorschrift für Kärntner Jugendschutzgesetz - K-JSG (Link)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrK&Gesetzesnummer=10000260>

Rudolf Altersberger, Projektleiter
Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfplatz 1
9020 Klagenfurt

Mag. Herbert Gantschacher, Kurator
Getreidegasse 14 / 2 / 3
5020 Salzburg

Weiterführender Link: <https://kija.ktn.gv.at/>

Beilagen in Faksimile:

19.11.2013 - Unterschriebener EntschlieÙungsantrag des Fachbeirates für Darstellende Kunst

7.11.2013 - Schreiben von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser

4.11.2013 - Protokoll der konstituierenden Sitzung des Fachbeirates für Darstellende Kunst

Basics of the School-Theatre-Project of the State of Carinthia (Rules of Conduct)

For the 31st legislative period of the State of Carinthia in the Republic of Austria (member of the European Union) from 2013 to 2018, the Advisory Board for Performing Arts was appointed by the Carinthian state government according to the Carinthian Culture Promotion Act and Mag. Herbert Gantschacher was elected as its chairman in the constituent meeting on November 4th, 2013. At this meeting, proposals were also made that may strengthen the cultural work of the state of Carinthia. Among the proposals submitted by Mag. Herbert Gantschacher was the draft for a School-Youth-Theatre-Project that expands the range of cultural education in the areas of classic school education as well as adult education.

These proposals were also sent to the Governor of the State of Carinthia Dr. Peter Kaiser, as the Minister of Education of the State of Carinthia, with the minutes of the meeting, who then replied in a letter dated from November 7th, 2013 to the Chairman of the Advisory Board for the Performing Arts of the State of Carinthia, Mag. Herbert Gantschacher.

At the meeting of the Advisory Board for Performing Arts on November 19, 2013, the Advisory Board for Performing Arts with one voice submitted a written and signed resolution to implement the School-Youth-Theatre-Project.

In the school year 2016 / 2017, the President of the Carinthian State School Board, Rudolf Alterberger, was informed by the Governor of the State of Carinthia Dr. Peter Kaiser to work on the School-Youth-Theatre-Project for the implementation of it. Rudolf Altenberger then, as Acting Minister for Education representing the Governor of the State of Carinthia, together with Mag. Herbert Gantschacher, to implement the first School-Youth-Theatre -Project in the school year 2017/2018 on the occasion of the commemoration and remembrance year "Austria 1918-2018". Since January 2018, Rudolf Altenberger has been working as project manager and Mag. Herbert Gantschacher as curator on a voluntary basis to implement the school-youth-theater project. Since the schoolyear 2018/2019, the School-Youth-Theatre-Project has been implemented as open for all artistic disciplines. A jury independent in their decisions composed of experts appointed by the Minister of Education the Minister of Culture and the Governor of the State of Carinthia, consisting of representatives of the different advisory boards of the Carinthian Cultural Committee and experts from the educational sector, proposes projects submitted for each school year for implementation. This expert jury works on a voluntary basis, as do the project manager and the curator of the School-Youth-Theatre-Project.

The options for action are bound by the following laws:

Kärntner Kulturförderungsgesetz (Link)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrK&Gesetzesnummer=20000113>

UN-Kinderrechtskonvention (Link)

<https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>

Convention on the Rights of the Child (Link)

<https://www.unicef.org/child-rights-convention>

Bundesverfassungsgesetz über die Rechte der Kinder der Republik Österreich: Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Übereinkommen über die Rechte des Kindes samt Vorbehalten, Erklärungen (Link)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001223>

Gesetzliche Grundlage der Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten: Kärntner Kinder- und Jugendhilfegesetz (Link)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrK&Gesetzesnummer=20000255>

Landesrecht Kärnten: Gesamte Rechtsvorschrift für Kärntner Jugendschutzgesetz - K-JSG (Link)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrK&Gesetzesnummer=10000260>

Rudolf Altersberger, Project Manager
Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfplatz 1
9020 Klagenfurt

Mag. Herbert Gantschacher, Curator
Getreidegasse 14 / 2 / 3
5020 Salzburg

Further Link: <https://kija.ktn.gv.at/>

Attachments in Facsimile:

19.11.2013 - Signed resolution by the Advisory Board for the Performing Arts

7.11.2013 - Letter of Governor Dr. Peter Kaiser

4.11.2013 - Minutes of the constitutive meeting of the Advisory Board for Performing Arts

KÄRNTNER KULTURGREMIIUM
Fachbeirat für Darstellende Kunst

Vorsitz: Mag. Herbert Gantschacher
Getreidegasse 14/2/3, 5020 Salzburg
Mobil-Tel.: 0664/556 7138
E-Mail: arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle: c/o Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 6 (Kompetenzzentrum Bildung, Generationen und Kultur)
UA Kunst und Kultur, Burggasse 8, 9020 Klagenfurt a. WS
Telefon: 050 536 16233, Fax: 050 536 16210
Auskünfte: Dr. Sonja Somma
E-Mail: sonja.somma@ktn.gv.at

Entschließung und Empfehlung des Fachbeirates für darstellende Kunst vom 19. November 2013

betreffend der Schaffung eines Schule-Theater-Projektes, das in allen Kärntner Regionen umgesetzt werden soll

Als verantwortliche Mitglieder der Kärntner Landesregierung werden der Referent für Kultur, Landesrat Dr. Wolfgang Waldner, und der Referent für Schulen, Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser ersucht, den per Entschließung und Empfehlung vorgebrachten Vorschlag des Fachbeirates für darstellende Kunst gemeinsam mit diesem betreffend der Schaffung eines Schule-Theater-Projektes in Zusammenarbeit von Kulturabteilung und Landesschulrat umzusetzen.

Begründung:

Schulen, Schülerinnen, Schüler, deren Familien und Lehrkräfte können derzeit am Theater alljährlich im Stadttheater in Klagenfurt im Herbst und in der Vorweihnachtszeit eine Theaterproduktion sehen, die für Kinder und Jugendliche zu Zuschauen produziert wird; die "neuebuehnevillach" zeigt seit einigen Jahren auf Tournee durch Kärntner Schulen eine Produktion für Kinder und Jugendliche, die dann von diesen in deren Schulen zu sehen ist. Schülerinnen und Schüler können also derzeit an Theaterprojekten passiv teilnehmen.

Ab und zu gab es und gibt es vereinzelt Produktion im Rahmen der Initiative des BMUKK von "Macht[schule]theater" von SchülerInnen für SchülerInnen erarbeitet mit professionellen Theatern (im Schuljahr 2009/2010 war ein Projekt, 2010/2011 ein Projekt, 2011/2012 ein Projekt, 2012/2013 vier Projekte, 2013/2014 zwei Projekte) im Schnitt also weniger als zwei Projekte pro Jahr, in anderen Bundesländern sind im gleichen Zeitraum mehr Projekte umgesetzt worden. Zudem haben diese Projekte nur in den Zentralräumen in Klagenfurt und Villach stattgefunden, nur ein Projekt hat außerhalb dieses Zentralraumes, nämlich in St. Veit an der Glan, stattgefunden.

Es gibt zwar Schultheatergruppen, jedoch die gezielte Zusammenarbeit von Theatern und Schulen ist bis dato noch nicht initiiert worden.

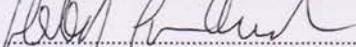
Das Konzept "Regionen-Schule-Theater" sieht hingegen eine Beteiligung von Schulen und Theater in den zehn Kärntner Regionen (Bezirke und autonome Städte) vor, umso Theater auch in das Land und Schulen zu bringen.

Empfehlung: der Fachbeirat für darstellende Kunst empfiehlt dem Referenten in der Kärntner Landesregierung für Kultur, Dr. Wolfgang Waldner, und dem Referenten für Schulen, Dr. Peter Kaiser, auf Grundlage des zusammenfassenden Konzeptionspapiers das Schule-Theater-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Fachbeirat für darstellende Kunst in Umsetzung zu geben.

Anlage: Stichworte des Konzeptionspapiers auf einer Seite zusammengefasst als Anlage mit dem Titel "Regionen - Schule - Theater".

Klagenfurt, 19. November 2013

Herbert Gantschacher, Vorsitzender des Fachbeirates für darstellende Kunst



Herbert Gantschacher

Maja Schlatte, stv. Vorsitzende des Fachbeirates für darstellende Kunst



Maja Schlatte

Jutta Mitteregger, Fachbeirat für darstellende Kunst



Jutta Mitteregger

Marjan Štikar, Fachbeirat für darstellende Kunst



Marjan Štikar

"Regionen - Schule - Theater"

Stichworte zur Konzeption eines Theater von und mit Schulen in den Regionen Kärntens von und mit Theatern für Schülerinnen und Schüler.

Gemäß dem Motto "Von den Regionen ins Zentrum und zurück" Planung eines Schule-Theater-Projektes für alle Kärntner Regionen, das heißt in allen zehn Kärntner Bezirken (inklusive die autonomen Städte Klagenfurt und Villach).

Zusammenarbeit von Theater und Schule, das heißt im konkreten Fall übertragen auf die Politik Zusammenarbeit von Kultur und Schule, also der beiden verantwortlichen Referenten in der Kärntner Landesregierung durch die Kulturabteilung des Landes Kärnten und dem Landesschulrat für Kärnten. Am Zusammenwirken arbeitet der Fachbeirat für darstellende Kunst und erstellt mit SachfachbearbeiterInnen und Landesschulrat die Konzeption mit Machbarkeits- und Finanzierungsstudie.

Künstlerische und pädagogische Ziele ergänzen sich durch theaterbezogene Projektarbeit über das Schuljahr als Teil des Unterrichts. Die Projekte werden dann in Form von Vorstellungen mit einer Art Festival präsentiert.

Die Theater übernehmen die organisatorische Arbeit in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulen, die Theater haben die künstlerische Leitung der jeweiligen Projekte inne und beziehen die jeweilige Schulleitung und projektleitenden Lehrkräfte an jeweiligen Schulen mit ein.

Ziel: Sensibilisierung für Kunst und Kultur durch Theater. Deshalb sollen in der Umsetzung alle Formen miteinbezogen werden, die in der darstellenden Kunst Platz finden wie beispielsweise Schauspiel, Drama, Musik, Tanz, bildender Kunst und visuellen Medien.

Schultypen, die zur Mitarbeit einzuladen wären: Pflichtschulen ab der Volksschule, NMS, Unterstufe AHS.

Pro Region ist ein Theaterprojekt zu realisieren, wobei hierzu jeweils mindestens zwei Schulen mit einem Theater zusammenarbeiten.

Strukturmaßnahmen:

Erstellen einer Machbarkeits- und Finanzierungsstudie durch SachfachbearbeiterInnen der Kulturabteilung und durch den Landesschulratspräsidenten im Zusammenwirken mit dem Fachbeirat für darstellende Kunst.

Erstellen der Ausschreibungskriterien durch SachfachbearbeiterInnen der Kulturabteilung und durch den Landesschulratspräsidenten im Zusammenwirken mit dem Fachbeirat für darstellende Kunst.

Zeitplan zur Durchführung des Projektes;

Herbst 2014 - Ausschreibung spätestens zu Beginn des Schuljahres 2014/2015; Einreichung der Konzepte bis Oktober 2014; Auswahl der Projekte im November 2014 durch den Fachbeirat für darstellende Kunst (sollten Projekte mit anderen Fachbeiräten abzustimmen sein, so werden diese ins Auswahlverfahren miteinbezogen); Umsetzung der Projekte ab Jänner 2015 mit einem Projekttreffen aller TeilnehmerInnen im Austausch mit ExpertInnen des Kinder- und Jugendtheaters aus anderen Bundesländern; von Jänner 2015 bis Juni 2015 Workshops, Proben; Premieren im Juni/Juli 2015 (also zu Schulschluss) mit einer Art Festivaltag am Schluss.

Zur Einreichung können Projekte vorgelegt werden, die in einer der beiden Landessprachen oder in beiden Landessprachen durchgeführt werden. Projekte, die die Inklusion von SchülerInnen und KünstlerInnen mit speziellen Bedürfnissen fördern (z.B. Blinde, Gehörlose, Taubblinde, Rollstuhlfahrer u.a.), finden.

An der Umsetzung dieses Konzeptes arbeiten Theater aller Größenordnungen, also vom Stadttheater Klagenfurt (dem Landestheater für alle Kärntner, das auf diesem Weg auch einen Teil seines Landeskulturauftrages erfüllt) bis zur freien Gruppe (z.B. "Special Symbiosis"). Im Prinzip sind alle Theater, die durch das Land Kärnten eine Förderung erhalten, zur Teilnahme am Projekt einzuladen.

Klagenfurt, am 7. November 2013

Sehr geehrter Herr Mag. Gantschacher,
lieber Herbert!

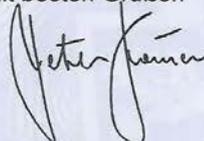
Unermüdliches Engagement, Kompetenz und Professionalität. Dies sind die Schlagworte, die Deine Leistungen im Bereich Kultur und Kunst am besten beschreiben. Bei der konstituierenden Sitzung des Kärntner Kulturgremiums wurdest Du nun zum Vorsitzenden des Fachbeirates für darstellende Kunst gewählt.

Ein barrierefreier Zugang zu Kunst und Kultur, die Förderung europäischer und internationaler Kulturpolitik, sowie die Inklusion der Volkskultur sind nur einige Deiner Vorschläge zur Kulturarbeit in Kärnten, die wir gemeinsam forcieren werden.

Ich bin mir sicher, dass Du diese Aufgabe vorbildlich meistern wirst und möchte Dir auf diesem Wege ganz herzlich zur Ernennung zum Vorsitzenden des Fachbeirates für darstellende Kunst gratulieren.

Ich wünsche Dir weiterhin viel Erfolg und alles Gute bei Deinen neuen Aufgaben und freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen



Dr. Peter Kaiser
Landeshauptmann

**Resümeeprotokoll über
die am 4. November 2013 stattgefundene
Sitzung des Fachbeirates für Darstellende Kunst**

Tagungsort: Café Foyer Klagenfurter Ensemble, Messehalle 11,
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tagungsbeginn/-ende: 17.00/ 19.30 Uhr

Anwesende: Mag. Herbert GANTSCHACHER, Vorsitz
Angelica LADURNER
Jutta MITTEREGGER
Micka OPETNIK
Mag. Maja SCHLATTE
Marjan ŠTIKAR

RR Margit HUBMANN, AKL/Abt.6 UA Kunst und Kultur
Dr. Sonja SOMMA, AKL/Abt. 6 UA Kunst und Kultur

Entschuldigt: Mag. Erika NAPETSCHNIG, Katrin ACKERL KONSTANTIN, LAbg. Franz Wieser

TOP 1 u. 2: Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 3 Kulturpreis, Würdigungspreis und Förderungspreis für Darstellende Kunst – Nominierung von Preisträger/innen:

KULTURPREIS: Zur Diskussion stehen:

- Andreas **STAUDINGER** (Vorschlag: Katrin Ackerl Konstantin)
- Intendant Mag. art. Martin **KUŠEJ** (Vorschlag: Mag. Herbert Gantschacher)
- Dr. Ute **LIEPOLD** (Vorschlag: Katrin Ackerl Konstantin)
- Dr. Alfred **MESCHNIGG** (externer Vorschlag: Maria Müller)

Nach ausführlicher Diskussion wird Intendant Mag. art. Martin Kušej einstimmig für den Kulturpreis nominiert.

Die Mitglieder sind sich darüber einig, dass eine stärkere Zusammenarbeit innerhalb des Alpe-Adria-Raumes angestrebt werden soll. Weiters sprechen sich die Mitglieder für eine Wiedereinrichtung einer eigenen Kulturabteilung innerhalb der Landesverwaltung aus.

TOP 5 Allfälliges:

Mag. Gantschacher ruft die jederzeitige Möglichkeit der Beiziehung fachkundiger Personen zu den Sitzungen in Erinnerung. Stimmberechtigt sind die vier ordentlichen Mitglieder bzw., im Falle der Abwesenheit eines ordentlichen Mitglieds, das jeweilige Ersatzmitglied.

Als Termin für die nächste Fachbeiratssitzung wird der 19.11.2013 um 14.00 Uhr (Theaterhalle 11, 9020 Klagenfurt am Wörthersee) festgelegt. Die Beiratsmitglieder werden gebeten, sich bis zur nächsten Sitzung weitere Schwerpunktthemen/Anregungen (siehe Anlage: Ideen & Vorschläge) zu überlegen.

Klagenfurt am Wörthersee, am 8. November 2013

Mag. Herbert Gantschacher
Vorsitzender:

Mag. Maja Schlatte
Stv. Vorsitzende:

Gesamtes Procedere zu den Nominierungs- und Auswahlverfahren der Empfehlungen für den Kulturpreis des Landes Kärnten 2013 für darstellende Kunst, einen Würdigungspreis des Landes Kärnten für darstellende Kunst und einen Förderpreis für darstellende Kunst (siehe unten).

Anlagen:

"Von den Regionen zurück ins Zentrum" Ideen & Vorschläge zur Situation der darstellenden Kunst in Kärnten (kein Anspruch auf Alleinwissen) von Herbert Gantschacher (Pdf)
Theaterliste erstellt von Maja Schlatte (Pdf)

"Von den Regionen ins Zentrum und zurück"
Ideen & Vorschläge zur Situation der darstellenden Kunst in Kärnten
(kein Anspruch auf Alleinwissen).

Alpe-Adria-Raum-Vernetzung: existiert, Fragen einer möglichen Verbesserung.

Barrierefreie Ausbildung für Berufe der darstellenden Kunst: Machbarkeit andeuten in Verbindung mit einer Evaluation der vorhandenen Situation (siehe auch Kärntner Landeskonservatorium, Zuständigkeit liegt beim Landeshauptmann).

Europäische & Internationale Theaterpräsentation: Präsentation von Theaterprojekten aus Kärnten im europäischen und internationalen Kontext u.a. mit dem Ziel, dafür auch Finanzmittel außerhalb der Förderungen zu gewinnen wie beispielsweise über Cinars in Montreal, dem Präsentationsfestival für Performing Arts.

Fachbeiratssitzungen auch außerhalb der Landeshauptstadt: damit verbunden das Kennenlernen anderer Kulturstätten möglich.

Fachbeiratsitzungen gemeinsam mit anderen verwandten Sparten: beispielsweise mit Literatur, Musik, bildender Kunst usw.

Hauptabteilung Kultur im Land Kärnten: dazu muss ein entsprechender Antrag vorliegen.

Zur Information: 1986 ist Dr. Gerhard Baumann zum ordentlichen Leiter der Kulturabteilung bestellt worden.

Hunger auf Kunst und Kultur / Inklusion von Theater: Einführen eines Kulturpasses für sozial benachteiligte Menschen auch in Kärnten in Zusammenarbeit mit der Kärntner Armutskonferenz. Ziel eines solchen Kulturpasses ist es, auch sozial benachteiligten Menschen die Türen zu Kunst und Kultur zu öffnen.

Dieser Kulturpass wurde 2003 erstmals vom Schauspielhaus Wien und der Wiener Armutskonferenz initiiert.

Alle Theater und Festivals und Bereiche der darstellenden Kunst sind an dieser Initiative zu beteiligen nach Maßgabe der vorhandenen Plätze.

Information: zu allen Bereichen der und Feldern der darstellenden Kunst in Kärnten, als Beispiele seien angeführt, Seebühne, Stadttheater, Festivals mit Beteiligung von darstellender Kunst

auch wenn es dafür eigene Ausschüsse, Beiräte, Jury gibt ... auch Vorschläge aus dem Fachbeirat können hilfreich sein, dazu braucht aber der Fachbeirat für darstellende Kunst die entsprechenden Informationen.

Inklusion des Amateurtheaters aus der Volkskultur: Einladen zum Dialog.

Jugendförderung: Nachwuchsarbeit in Bezirken, Gemeinden und Schulen.

Kulturgremium: die Anzahl der Fachbeiräte bündeln, jedoch nicht zu Anzahl der Sparten, z.B.: Performing Arts, Visual Arts, Literature, Science **und die Philosophie miteinbeziehen.**

Kulturpreisverteilungen: Anregung, öffentlich ankündigen, dass auch externe Vorschläge im Sinne des Kulturförderungsgesetzes gemacht werden können, bevor es zu den entsprechenden Fachbeiratssitzungen kommt.

Machbarkeit & Vernetzung: bei allen Vorschlägen acht geben, dass diese machbar sind und werden durch entsprechende Vernetzung umsetzbar gemacht werden können.

Prekäre Beschäftigungsverhältnisse: gibt es natürlich in allen Bereichen der Kunst, aber auch im Theater; es kann durchaus die Gefahr der Altersarmut bestehen.

Regionen, Bezirke und Gemeinden stärken: auch im Theaterbereich gemäß dem Motto: "Von den Regionen ins Zentrum und zurück." Gemeinden abseits der Zentren und kleinen Gemeinden den Zugang

Schule-Theater-Projekt: in allen zehn Kärntner Bezirken (inklusive die autonomen Städte Klagenfurt und Villach) Projektarbeit über das Schuljahr mit einer Art Festival am Schluss.

Sitzungen des Fachbeirats für Darstellende Kunst: alle Mitglieder und Ersatzmitglieder werden zu allen Sitzungen eingeladen und erhalten auch alle Protokolle des Fachbeirats. Die Teilnahme aller Mitglieder und Ersatzmitglieder ist bei allen Sitzungen des Fachbeirats erwünscht.

Zu jeder Sitzung können Experten im Sinne des Kulturförderungsgesetzes beigezogen werden.

Eine solche Beziehung können sowohl Mitglieder als auch Ersatzmitglieder machen. Aber es können auch Experten im Sinne des Kulturförderungsgesetzes selbst eine solche Einladung zur Beziehung anregen.

Stadtheater - Kulturauftrag: nutzbar machen für ganz Kärnten.

Stichwort Sommertheater: auch hier den Dialog und Vernetzung suchen.

Theaterenquete: es gab einmal eine Kulturenquete 1988 mit Axel Corti als Hauptredner. Diese Kulturenquete seinerzeit war immerhin ein Startsignal für eine dann sich verbessernde Kommunikation zwischen Kunst, Kultur und Politik. Mit einer solchen Theaterenquete sollte zumindest eine Feststellung des Ist- und eines möglichen Soll-Zustandes erreicht werden. Teilnahme von allen, die im Sinne des Kulturförderungsgesetzes darunter fallen.

Treffpunkt Kultur / Theater: Veranstaltungsreihe des Landesrates für Kultur in den Regionen und Bezirken Kärntens fortsetzen bzw. wiederaufnehmen, möglich auch in anderer Form (siehe auch oben Fachbeiratssitzungen auch außerhalb der Landeshauptstadt).

Vernetzung: Festivals und Initiativen wie KulturHerbst, Transformale, Kulturwirte u.a. zu einer großen Kulturschau des Landes machen.

Verschwiegenheitspflicht, Amtsmissbrauch: jedes Mitglied / Ersatzmitglied des Fachbeirates ist angewiesen, die Verschwiegenheitspflicht einzuhalten, wo sie

einzuhalten ist beispielsweise Preisverleihungen und das damit verbundene Procedere. D.h. keine Weitergabe von Amtspapieren ohne Zustimmung an dritte.

Zum Schluss: Spenden der Sitzungsgelder für gemeinnützige Projekte, die nicht immer Zugang zu Finanzmitteln haben, die für einen guten Zweck gesammelt werden (z.B. Taubblinde Kinder und Bildung).

Herbert Gantschacher

Klagenfurt 2013-11-04